

31.08.2022

Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung von Tiny Houses in Unterhaching

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

während eines Studiums, der Berufsausbildung oder in den ersten Berufsjahren ist für junge Leute die Anmietung eigener vier Wände in der Region München kaum noch erschwinglich.

Trotz aller wirtschaftlichen Widrigkeiten durch Pandemie und Krieg in Osteuropa wollen wir daher mit unserem heutigen Antrag die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum weiter voran bringen, wobei wir einen Wohntrend des 21. Jahrhunderts aufnehmen wollen:

Wir wünschen uns für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger sog. Tiny Houses *).

Damit verfolgen wir das Ziel, dass ein paar junge Leute mehr in den ersten Jahren ihres Starts ins Leben frei von Wohnungssorgen in Unterhaching wohnen können, sich auf ihre Berufsausbildung konzentrieren können oder z.B. auch ohne Auto bei örtlichen Arbeitgebern Stellen annehmen.

Das Vorhaben sehen wir explizit nicht in der Gemeindeverwaltung angesiedelt, sondern bei unserer Wohnbaugesellschaft GWU.

Die SPD Unterhaching beantragt daher eine Beschlussfassung des Gemeinderates, die GWU Unterhaching zu beauftragen, als eine Variante bezahlbaren Wohnraums die Schaffung von fest installierten sog. Tiny Houses als Mietobjekte auf Zeit vorzusehen und der Gemeinde baldmöglich ein Pilotprojekt vorzustellen.

Besten Dank,
im Namen der SPD-Fraktion

Peter Wöstenbrink
Fraktionsvorsitzender

*) Es besteht eine große Begriffsvielfalt, so dass der Antrag hier „Tiny Houses“ stellvertretend als Sammelbegriff für Tiny Houses, Modulhäuser, Mini- oder Mikrohäuser sieht.
Vgl. hierzu Bundesverbandes Mikrohaus e.V., Berlin: Tiny Houses werden definiert mit einem umbauten Wohnraum von bis zu 110 m³, zwischen 15 und 45 m² Nutzfläche, einer Ausstattung mit einer Küche/-zeile, einem Bad- und einem Schlafbereich und sie erfordern einen Anschluss an die öffentliche Ver- und Entsorgung mit Strom, Wasser und Abwasser.